

Virtuelles Fahrzeug mit Auftragsrekord

Grazer Kompetenzzentrum konnte Mitarbeiterzahl fast verdoppeln.

GRAZ. Im vierten Jahr des Bestehens verbucht das Superkompetenzzentrum Virtuelles Fahrzeug (VIF, K2-Zentrum) einen neuen Rekord. Mit 21 Millionen Euro ist der Auftragsstand so hoch wie noch nie, wie Geschäftsführer Jost Bernasch betont. Seit 2007 konnte die Mitarbeiterzahl zudem von rund 100 auf mittlerweile 185 gesteigert werden. Im ersten Quartal 2012 sollen es bereits 200 Beschäftigte sein. Damit wird dem Wachstum des Netzwerkes Rechnung getragen – aktuell gibt es Kooperationen mit 77 Industriepartnern sowie 28 Partnern im Universitäts- und Forschungsbereich, wie

Henrietta Egerth, Geschäftsführerin der Forschungsförderungsgesellschaft FFG, vorrechnet. Drei der österreichweit fünf K2-Zentren sind in der Steiermark angesiedelt, insgesamt sind es 19 von 45 K-Forschungszentren. „Das Land Steiermark investiert in die Kompetenzzentren in Summe 100 Millionen Euro“, so Wirtschaftslandesrat Christian Buchmann. Ziel sei es, „mit diesem Hebel in innovativen Unternehmen neue Produktentwicklungen, Arbeitsplätze und damit Wertschöpfung



**Landesrat Buchmann,
TU-Rektor Kainz** VIF

in der Region zu sichern“. Das VIF strahlt durch internationale Forschungsprojekte und Kooperationen bereits nach Europa, Amerika und Asien, so Harald Kainz, Rektor der TU Graz, die neben AVL, Magna, Siemens und Joanneum Research Gesellschafter des Kompetenzzentrums ist. Ergänzend zum höchsten Auftragsstand konnten Commitments zu Forschungskooperationen für die Jahre 2013-2017 in der Höhe von rund 68 Millionen Euro abgeschlossen werden, so Bernasch.